



II-2795 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**
Z.70 0502/187-Pr.2/87

Wien, 11. Jänner 1988.

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

1182/AB
1988 -01- 12
zu 1326 JS

Parlament
W i e n

1017

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Dillersberger und Kollegen vom 2. Dezember 1987, Nr. 1326/J, betreffend Umweltkampagne 1988, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Nach eingehenden Vorgesprächen mit drei Werbeagenturen, nämlich den Firmen Demner & Merlicek, GGK und Eggert haben mir die Firmen Demner & Merlicek und Eggert Konzepte für eine "Umweltkampagne 1988" unterbreitet, wovon ich als bestgeeignetes das Konzept der Werbegesellschaft Demner & Merlicek Co KG, 1060 Wien, auswählte.

Zu 2.:

Aufgrund dieses Konzepts werde ich diese Firma in den nächsten Wochen in einem Rahmenvertrag mit der alleinigen agenturmäßigen Betreuung der Umweltschutzkampagne 1988 einschließlich der Planung, Gestaltung und der agenturmäßigen Durchführung beauftragen. Im einzelnen soll es sich um die nachstehenden Leistungen handeln:

- a) Beratung meines Ressorts in allen Fragen der Werbung und des Marketings,
- b) Planung aller Werbemaßnahmen,

- 2 -

- c) Erarbeitung der Werbeideen als Grundlage für die verschiedenen Mediaeinsätze,
- d) Schaffung von bildlichen und textlichen Vorentwürfen (Skizzen und Schlagzeilen bzw. Inhaltsangaben),
- e) Erarbeitung des Werbeplanes: Streu- und Terminpläne sowie Kostenvoranschläge für Anzeigen-, Film-, Funk- und Fernsehwerbung, Plakatierung usw.,
- f) Beschaffung von Unterlagen, die für Druck bzw. Einschaltung der gestalteten Werbung notwendig sind (im Rahmen der Auftragsvergabe an Dritte) und
- g) Durchführung der Streuung (Werbungsmittlung) von der Auftragserteilung bis zur Abrechnung.

Die einzelnen angeführten Leistungen werden mit mir jeweils besprochen und einzeln in Auftrag gegeben.

Die Arbeiten einschließlich der vertraglichen Streuung sind mit 31. Dezember 1988 abzuschließen.

Um die notwendige Wirksamkeit der Kampagne in der Öffentlichkeit zu erzielen, muß mit Teilaufträgen in der Gesamtsumme von zumindest 4 Millionen Schilling gerechnet werden.

Keinesfalls wird aber die 10 Millionen Schillinggrenze erreicht oder überschritten werden.

Bereits in diesem Jahr habe ich die Werbefirma Demner & Merlicek mit der Erarbeitung detaillierter Drehbücher bzw. Treatments für Film- und TV-Werbung sowie mit der Erarbeitung detaillierter Manuskripte für zehn

- 3 -

- 3 -

Rundfunkwerbungen beauftragt. Die Leistungen sind mir bis Ende des Jahres 1987 abzurechnen. Die Kosten dafür habe ich mit S 583.330,--, zuzüglich Umsatzsteuer, begrenzt.

Zu 3.:

Gestützt auf den Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 20. März 1981, welcher unter Zugrundelegung der ÖNORM A 2050 eine Ausschreibung für geistige Arbeitsleistungen unter einem Wert von 10 Millionen Schilling als nicht erforderlich stellt, nehme ich keine Ausschreibung vor.

Zu 4. und 5.:

Eine Kosten-Nutzen-Analyse habe ich nicht in Auftrag gegeben.

Mit Hilfe der Umweltkampagne 1988 soll eine Motivierung der Öffentlichkeit dahingehend erreicht werden, durch eigenes Handeln aktive Beiträge zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Damit könnte eine substantielle Verbesserung der Umweltsituation erzielt werden, die volkswirtschaftlich zu einem - wenn auch kaum zu beziffernden - "Gewinn" in einem weit höheren Maße führt, als die Kosten der Kampagne ausmachen.

Zu 6.:

Die Mittel für diese Werbekampagne werden aus den für Aufwendungen vorgesehenen Budget meines Ressorts aufgebracht, wobei sichergestellt ist, daß konkrete Vorhaben in ihrer Realisierung dadurch nicht geschmälert werden.

Im übrigen darf ich feststellen, daß diese Kampagne nicht anstatt konkreter Maßnahmen gestartet, sondern in Ergänzung zu den übrigen für das Jahr 1988 geplanten Initiativen für eine zuträgliche Umwelt treten wird.

- 4 -

- 4 -

Dazu gehören insbesondere

- o die Schaffung eines einheitlichen Luftreinhaltegesetzes und die Ausarbeitung eines Entwurfes für ein Abfallwirtschaftsgesetz nach Vorliegen einer Verfassungsänderung sowie
- o die Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes und
- o die Erarbeitung eines Entwurfes für ein Umweltverträglichkeitsgesetz.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized, cursive script that is difficult to decipher. It appears to be a personal or official signature.